

Sugar Glider

Kurzkopfgleitbeutler, auch Sugar Glider genannt, kommen ursprünglich aus Australien, Tasmanien, Neu Guinea und den Inseln Indonesiens. Dort leben sie in Familienverbänden und sollten daher nicht einzeln gehalten werden. Die nachtaktiven Baumbewohner sind äußerst geschickte Kletterer und können im Dunkeln sehr gut sehen. Wenn es im Winter kalt ist, können wild lebende Sugar Glider in eine körperliche Starre verfallen, um Energie zu sparen. Bei der Heimtierhaltung sollte dieser Zustand unbedingt vermieden werden, da er die Tiere anfälliger für Erkrankungen macht.

Physiologische Daten

Parameter	Physiologischer Bereich
maximales Lebensalter	5–11 Jahre (Wildnis)
	10–15 Jahre (Heimtierhaltung)
Herzfrequenz	200–300 Schläge/min
Atemfrequenz	16–40 Atemzüge/min
Körpertemperatur	Kloake: 32,0°C
	rektal: 36,3°C
Zahnformel	2 (I 3/2, C 1/0, P 3/3, M 4/4) = 40 Zähne
Geschlechtsreife	Weibchen: 8–12 Monate
	Männchen: 12–15 Monate
Brunstzyklus	das ganze Jahr über (in Gefangenschaft)
Zykluslänge	29 Tage (polyöstrisch)
Tragzeit	ca. 16 Tage (5–17 Tage)
im Beutel	ca. 70 Tage (50–75 Tage)
Würfe pro Jahr	1–2 (Australien),
	1–4 (Gefangenschaft, tropische Breiten)
Wurfgröße	1–3 (80% Zwillinge)

Ernährung - "SGS2"-Diät

Inhaltsstoffe	Menge
Mischung aus Obst und Gemüse	450 g (3/4 bis 2/3 Gemüse)
Wombaroo High Protein Supplement	2 gehäufte Teelöffel
probiotischer Joghurt	1 gehäufte Esslöffel
Ei (hartgekocht) oder Putenbrust/Hühnerbrust (gekocht)	1 Ei oder 50–60 g Pute/Huhn
Haferflocken oder Weizenkeime	1 gehäufte Esslöffel (im Winter kann die Menge verdoppelt werden)
Akaziengummi	¼ Teelöffel
Blütenpollen	1 Teelöffel
Leinsamen	1 Esslöffel
Kalzium-Magnesium-Pulver	½ Teelöffel pro 450 g Mischung
Spirulina (optional)	½ Teelöffel

Obst und Gemüse werden mit einem Mixer zu einem groben Brei verarbeitet. Die Leinsamen werden mit 3 Esslöffel heißem Wasser zum Quellen gebracht und die Mischung abgekühlt zum Brei hinzugefügt. Alternativ können geschrotete Leinsamen oder Pulver verwendet werden. Anschließend werden alle restlichen Zutaten gemischt und zu einem groben Brei verarbeitet. Diese Mischung ergibt 25–30 einzelne Mahlzeiten pro Tier und kann, wenn nötig, portioniert (1 gehäufte Esslöffel pro Tier) eingefroren werden. Es sollten Mischungen mit und ohne Kalzium hergestellt werden. Der Brei mit Kalzium wird je nach Bedarf, ca. 2–3 × pro Woche gefüttert. Ein Vitamin-Nektar-Präparat wird zusätzlich 2–3 × pro Woche angeboten.

Quelle:

Lumpp L. Exotische Kleinsäuger in der Tierarztpraxis: Kurzkopfgleitbeutler (Sugar Glider). *kleintier konkret* 2021; 24(S02): 28 - 34. doi:10.1055/a-1532-9050